

# Quartalsbericht 1 - 2023

---

*„Ein zuversichtlicher Blick auf die Welt, auch da,  
wo sie schwierig ist und unerträglich scheint, ist unser Ziel.“*

**Gabor Steingart, deutscher Journalist, Autor und Medienunternehmer**

Sehr geehrte Investorinnen, sehr geehrte Investoren,

Harold James, einer der führenden Experten für Wirtschaftsgeschichte, identifiziert sieben große wirtschaftliche und politische Schockmomente seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Aktuell sind es der Ukrainekrieg und die Energiekrise.

In den letzten Wochen gab es Krisentreffen bei den Notenbanken und im Kanzleramt. Wir lesen vom Regierungskoalitions-Beben, vom Banken-Beben, vom Klima-Beben, vom Immobilienmarkt-Beben. Ja, die Medien haben diesen Begriff lieb gewonnen. Es gibt auch in der Fußballbundesliga inzwischen ein Trainer-Beben. Können die Medien eigentlich auch freundliche und fröhliche Nachrichten? Da sie es nicht bieten, müssen wir uns andere Quellen suchen - lassen Sie es uns nicht versäumen, positive Ereignisse zu leben.

In diesem Quartalsbericht gehen wir auf die Unruhe im Bankensektor ein. Wir berichten über unsere Teilnahme am 21. „Fonds professionell“ Kongress in Mannheim. Es ist der größte Fachkongress in Europa. Wir trafen dort hochrangige Führungspersonlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, sowie prominente Fondsmanager. Und wir nutzten die Möglichkeit, neues Wissen um Finanzmarktthemen zu tanken, Trends zu erfahren und Kontakte zu knüpfen. Letztlich erfahren Sie, welche Änderungen wir in den Strategien der BPS-Fondsvermögensverwaltung vorgenommen haben und wie wir weiter planen.

## Literaturempfehlung:

„Schockmomente - Eine Weltgeschichte von Inflation und Globalisierung 1850 bis heute“,  
Harold James, Herder-Verlag 2022

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Zeit!

Ihre BPS Fondsvermögensverwaltung

*Klaus Bückner*

*Daniel Platte*

*Norbert Schmitz*

## Quartalsbericht 1 - 2023

### Die Bedeutung der Bankenkrise

Hatten unsere beiden großen deutschen Geschäftsbanken Deutsche Bank und Commerzbank seit letztem Oktober eine exorbitante Performance hingelegt, gab es eine heftige Korrektur ausgelöst durch die Pleite der Silicon Valley Bank und zwei weiterer US-Banken. Kurz darauf traf es in der Schweiz die Credit Suisse. Die Geldabflüsse erreichten ein Niveau, dass ein Notverkauf an die UBS unterstützt durch einen milliarden schweren Rettungsschirm der Schweizer Notenbank und der Regierung Schlimmeres verhinderte.

Es gibt auf europäischer Ebene einen sogenannten Stressindikator, mit dem die „Unruhe“ im Bankensektor gemessen wird. Dieser ist erheblich hochgeschwungen. Jedoch hat er nicht das Niveau erreicht, welches er in der Finanzkrise 2008 hatte. Sie erinnern sich, als Angela Merkel gemeinsam mit Finanzminister Peer Steinbrück vor die Kameras trat, um uns zu versichern, dass die Bundesregierung im Zweifelsfall für unsere Einlagen einstehen würde. Ohne dieses Versprechen, wäre es in Deutschland wahrscheinlich zu einem „Bank-Run“ gekommen. Und dieses Mal? Bundeskanzler Olaf Scholz beteuerte: „Die Einlagen sind sicher“. Damit wollte auch er erreichen, dass nicht alle Bankkunden ihr Geld von Ihrer Bank abholen würden. Denn diese Summe an Geld ist liquide gar nicht vorhanden.



© Heiko Sakurai

## Quartalsbericht 1 - 2023

---

Jeder stellt sich deshalb die Frage: Ist das Geld bei meiner Bank überhaupt sicher? Dazu muss man wissen, jede Einlage bei einer Bank ist ein Kredit an die Bank. Und dieses Geld steht im Feuer, wenn die Bank insolvent werden sollte. Nun gibt es jedoch das gesetzliche Einlagensicherungsgesetz. Man sollte meinen, dass 100.000 EUR je Person und je Bank eine echte Garantie sind. Noch darüber hinaus gibt es bankenunterschiedliche weitere Sicherungsfonds. Doch im gesamten deutschen Sicherungssystem ist über alle Banken nur ein Bruchteilbetrag enthalten. Er reicht nicht aus, um die Höhe der Einlagen zu gewährleisten.

Inzwischen liegt eine Erweiterung auf dem Tisch, das europäische System EDIS (European Deposit Insurance Scheme). Diese EU-Bankeinlagensicherung ist für Deutschland leider nicht von Vorteil. Wir unterstützen jetzt auch die südlichen EU-Staaten, deren Banken nicht so gut aufgestellt sind. Aber ohne Banken geht es nun einmal (bislang) nicht. Jeder von uns benötigt aufgrund seiner laufenden Einnahmen- und Ausgabenposten ein Management liquider Anlagen.

Habe ich jedoch größere Beträge bei meiner Bank – auf welchen Konten auch immer – kann ich versuchen, die Finanzkraft meiner Bank im Auge zu behalten. Dafür hier einmal einige wichtige Kriterien.

- Der Aktienwert meiner Bank: Fällt der Kurs?
- Die Anleihe meiner Bank: Steigt die Rendite, fällt der Kurs?
- Die Kreditausfallversicherungsprämie meiner Bank: Wird die Prämie deutlich teurer?
- Das Bankenrating: Hier ist das Rating über das Bankhaus selbst zum Rating der Bankenanleihe zu unterscheiden (beachte insbesondere Nachranganleihen). Interessant ist auch der Festgeldzins im Vergleich zur Anleihekondition derselben Bank.

Festzuhalten bleibt, dass das Einlagensicherungssystem nur begrenzt schützt. Auf keinen Fall kann es dies bei einem systemischen Konflikt mit Dominoeffekt. Vertrauen ist deshalb der notwendige Schmierstoff für unser Finanz- und Geldsystem. Die Notenbanken werden sehr genau darauf achten müssen. Mit ihrer aktuellen Geldpolitik können sie erheblichen Schaden verursachen. Die Inflationsbekämpfung der Notenbanken hat nun einmal ihren Preis. Weichen sie zu früh vom Kurs im Kampf um die Teuerung ab, wird es schwieriger, die Inflation einzufangen. Die Frage lautet: Wie hoch darf dieser Preis am Ende des Tages ausfallen?

## Quartalsbericht 1 - 2023

---

Wie soll man sich nun hinsichtlich der Aufbewahrung von Geld und dem Investment von Geld verhalten? Jeder muss für sich die notwendige Höhe der bereitzuhaltenden liquiden Mittel bestimmen. Gern sind wir Ihnen dabei behilflich. Beim Investieren bleibt nur die Orientierung hin zu erstklassigen Sachwerten. Natürlich zählen dazu Aktien, also Beteiligungen an Industrieunternehmen, Wohnungskonzernen, Nahrungsmittelproduzenten, Rohstofffirmen und vielen mehr. Ja, bei einer Bankenkrise werden auch Börsenkurse sinken, aber sie erholen sich auch wieder, zumindest im Durchschnitt der Aktieninvestments. Ein „geschmolzener“ Geldwert ist hingegen endgültig verloren.

Aufgrund der optimalen Diversifikation und auch noch aus einem anderen Grund sollte man die Möglichkeit von Fondsinvestments nicht mit der Bankenwelt in einen Topf werfen. Fonds verwalten das angelegte „Geld“ treuhänderisch. Es steht nicht in deren Bilanzen, im Gegenteil. Das Fondsguthaben ist somit Sondervermögen und auch dann vor Verlust geschützt, wenn die Depotbank oder die Fondsgesellschaft zahlungsunfähig werden würden. Den Satz „Ihre Fonds sind sicher“ braucht Olaf Scholz daher zum Glück nicht zu sagen!

Ein weiterer wichtiger Sachwert, welcher dem Geldwert überlegen ist, ist Gold. Wir wiederholen uns immer wieder: Der Vorteil ist, dass Gold kein bedrucktes Stück Papier ist, sondern einen Eigenwert hat. **Bei Turbulenzen an den Finanzmärkten kann deshalb Gold die Unfallversicherung für das Vermögen sein.**



## Quartalsbericht 1 - 2023

---

### Besucherbericht 21. „Fonds professionell“ Kongress

Am 29. und 30. März traf sich im Kongresscenter Rosengarten in Mannheim Deutschlands Kapitalanlage-Elite. Mittlerweile finden auch schon am Vortag zahlreiche Veranstaltungen rund um das nachfolgende Programm statt. In der europäischen Investmentwelt ist dies die größte und wichtigste Veranstaltung für Finanzprofis.

Das historische Gebäude wurde als städtische Festhalle 1903 im Jugendstilhaus errichtet, später erweitert und hat heute eine Kapazität für 9.000 Teilnehmer. In 44 Sälen fanden an zwei Tagen 210 Vorträge und Podiumsdiskussionen statt. 220 Aussteller präsentierten sich auf 22.000 Quadratmetern mit einem eigenen Messestand. Für uns ist es in jedem Jahr das Fortbildungs-Highlight. Hier bekommen wir wertvolle Informationen aus erster Hand. Wir haben ca. 30 Vorträge selektiert und uns entsprechend aufgeteilt. Im Anschluss tauschen wir uns aus und analysieren gemeinsam das Gehörte. Themenfindung und Informationsvorsprung spielen eine entscheidende Rolle.

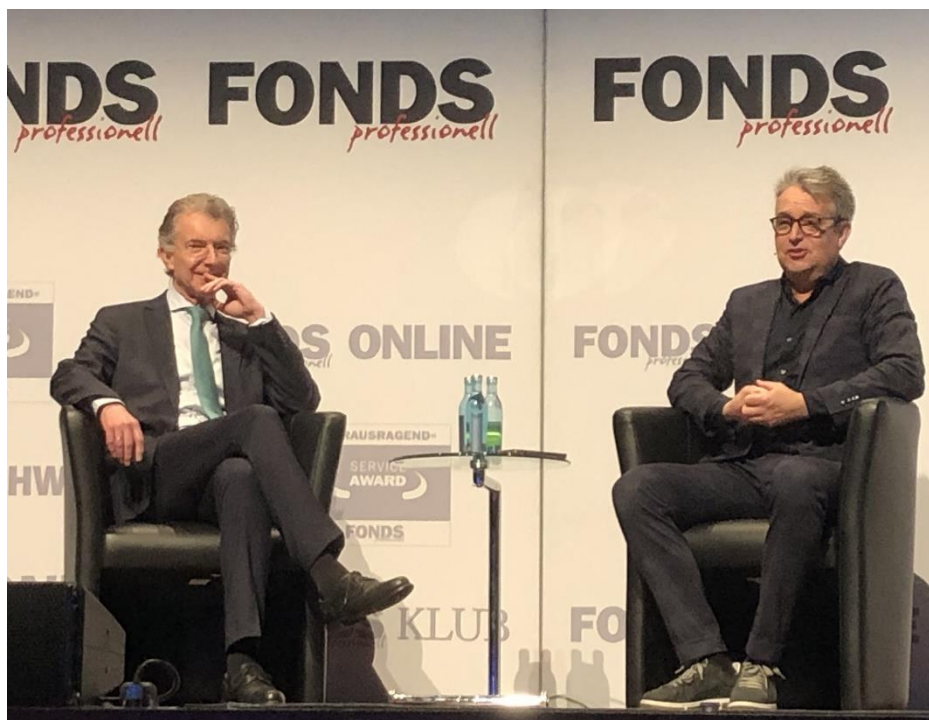


## Quartalsbericht 1 - 2023

Am 1. Tag hörten im Mozartsaal (Hauptsaal des Rosengartens) mehr als 2.000 Teilnehmer den Eröffnungsvortrag des legendären **Topökonom Nouriel Roubini**. Er hatte einst die Clinton-Regierung beraten. Später lehrte er an der Universität in Yale und warnte frühzeitig vor der globalen Finanzkrise im Jahr 2008. Er gründete die Beratungs- und Analysefirma Roubini Global Economics, die mit ca. 140 Analysten die Weltwirtschaft und ihre Verwerfungen untersucht. Mittlerweile hat er sich als notorischer „Schwarzseher“ einen Namen gemacht und mit den passenden Büchern auch entsprechenden Umsatz. Der Vortrag fasste seine zehn Thesen zu den Zukunftsproblemen der Welt zusammen, die er in seinem 2022 erschienenen Buch „Megathreats: Ten Threats to Our Future and How to Survive Them“ beschreibt.



Der zweite Tag begann mit einem Podiumsgespräch zwischen dem deutschen Diplomaten **Christoph Heusgen** (Leiter der Münchener Sicherheitskonferenz) und dem Journalisten, Autor und Herausgeber von „The Pioneer“ **Gabor Steingart**. Teilnehmer der Sicherheitskonferenz sind 35 Staats- und Regierungschefs, sowie die Spitzen der wichtigsten internationalen Organisationen wie UN, NATO und EU. Thema war nicht nur der Krieg in der Ukraine, sondern die Zukunft Europas im Ganzen.





## Quartalsbericht 1 - 2023

---

Besonders wichtig für uns waren die individuellen Gespräche mit den Fondsmanagern. Wir fühlten sowohl denjenigen auf den Zahn, welche in unseren Strategien bereits integriert sind wie auch denjenigen, die wir auf unserer Watchlist führen und für interessant halten. Gerade kleine Investmentgesellschaften – sogenannte Fondsboutiquen – rechtfertigen durchaus besondere Aufmerksamkeit. Nach Abschluss unserer Analysen ist es recht wahrscheinlich, dass sich der eine oder andere Fonds für den Einsatz in unseren BPS-Strategien qualifizieren wird.



## Quartalsbericht 1 - 2023

---

### Zu unseren BPS-Strategien

Wie bereits zu Beginn des letzten Jahres haben wir uns als BPS-Team im Januar wieder in intensive Klausur begeben. Dieses Mal gab es jedoch so viel zu besprechen, dass wir uns für zwei mal zwei Tage in Hamburg und Greven zusammengesetzt haben. Quintessenz der Analysen war - und das hat das letzte Jahr einmal mehr gezeigt -, dass Ereignisse mit Auswirkungen auf die Börsen nur selten vorhersehbar sind. **Entscheidend ist die hohe Qualität der ausgewählten Investmentfonds, eine breite Diversifikation, taktisch der eine oder andere antizyklische Kauf nach starken Abschwüngen, sowie eine gehörige Portion Geduld und Resilienz.**

Nach wie vor ist nicht entschieden, ob noch eine Rezession bevorsteht, diese in den Börsenkursen bereits eingepreist ist oder ob es für uns Anleger noch einmal bergab geht. Der Entzug von Liquidität aus den Märkten durch eine straffe Zinspolitik der Zentralbanken ist grundsätzlich kein positiver Nährboden für Aktien und Anleihen. Die Unternehmen müssen aus eigener Kraft Gewinne erwirtschaften und können sich nicht mehr auf den Rückenwind durch die Notenbanken verlassen. Nicht jedem Unternehmen wird dies gelingen, viele werden durch hohe Refinanzierungskosten eher Gewinnrückgänge erleiden. Somit wird für den Anleger die Selektion der guten und gesunden Unternehmen, die als Gewinner aus dieser Zeit hervorgehen werden, zur Königsdisziplin.

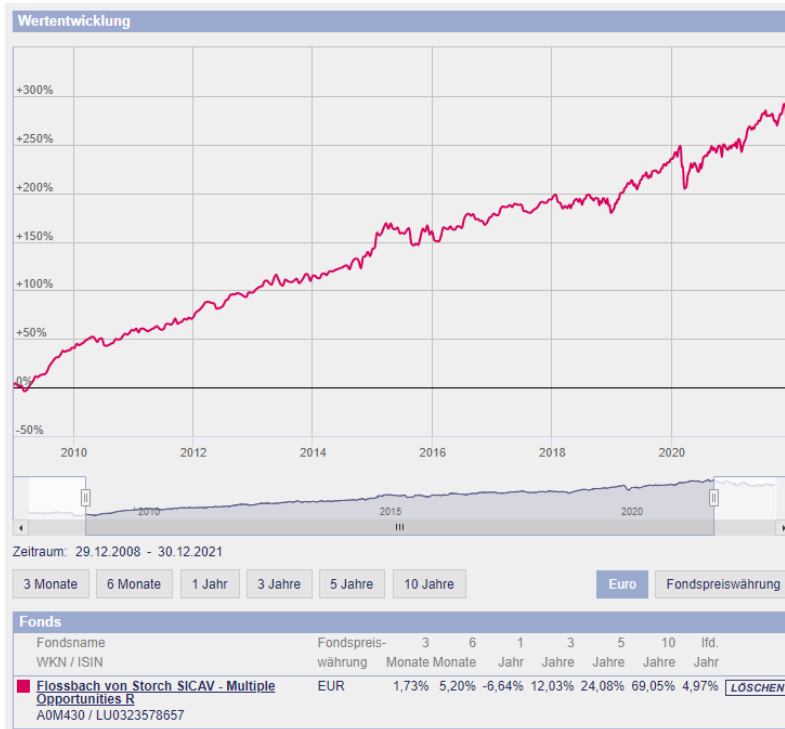
In der **ausgewogenen Strategie** haben wir uns Ende Januar / Anfang Februar von drei Positionen getrennt und zwei neue gekauft, sowie zwei bestehende aufgestockt. Der prominenteste der Abgänge ist vermutlich der Flossbach von Storch Multiple Opportunities, der seinen Anlegern von 2009 bis 2021 viel Freude und eine Rendite von 285% (!!!) eingebracht hat.

Wieso in aller Welt trennen wir uns also von diesem Titel? Nun, der Erfolg ist dem Fonds gewissermaßen zum Verhängnis geworden, denn das verwaltete Volumen aller Tranchen ist im Laufe der Jahre auf beachtliche 37 Mrd. EUR angewachsen. Bildlich gesprochen wurde aus einem Schnellboot dadurch ein Tanker, der nicht mehr so flexibel auf Marktveränderungen reagieren kann wie manch kleinerer Konkurrent. Wir haben uns daher stattdessen für den Einsatz des gerade einmal 100 Mio. EUR großen Value Intelligence Fonds entschieden, der ebenfalls schon seit mehr als zehn Jahren am Markt ist und den Flossbach vor allem in den letzten drei Jahren deutlich outperformed hat (siehe Abbildung nächste Seite). Die nachhaltige Variante des Fonds ist in unserer Strategie „Vision Zukunft“ bereits seit März 2022 enthalten.

Übrigens: Dr. Bert Flossbach befindet sich in guter Gesellschaft – ein ähnliches Schicksal hat zuvor die beliebten Fonds Carmignac Patrimoine und Ethna Aktiv ebenfalls ereilt.



# Quartalsbericht 1 - 2023



Die Darstellungen enthalten Prozentangaben, die eine vergangenheitsbezogene Wertentwicklung der Fonds abbilden. Alle Angaben berücksichtigen die Kosten gemäß BVI-Methode. Die vergangene Wertentwicklung ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Alle hier gemachten Angaben beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Verkaufsunterlagen erhalten Sie bei Ihrem Berater.  
© 2003-2022 FWW  
Fundservices GmbH / FIL  
Fondsbank GmbH

## Quartalsbericht 1 - 2023

In der **Strategie „Vision Zukunft“** haben wir im ersten Quartal einen reinen Rentenfonds (Lloyd Fonds - Sustainable Yield Opportunities), einen Dividendenfonds (JSS Sustainable Equity - Global Dividend) und einen Multithemenfonds (Allianz Thematica) gekauft. Hierzu haben wir das Podiumsgespräch zwischen dem Fondsmanager Andreas Fruschki und dem Volkswirt der Allianz Dr. Hans-Jörg Naumer auf dem Fondskongress begleitet.



Verkauft wurde dafür der Fonds Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix, der zwar über gute Nachhaltigkeitsbewertungen verfügt, aufgrund seiner Größe von mehr als 5 Mrd. EUR von seiner Leistungsfähigkeit aber offensichtlich immer durchschnittlicher wird.

In der **dynamischen Strategie** gab es die meiste Bewegung: vier Positionen wurden verkauft, vier wurden gekauft. Dabei handelte es sich zum Teil um kleinere Optimierungen (Tausch eines Dividendenfonds gegen einen anderen), zum Teil aber auch um die antizyklische Erhöhung der Aktienquote zulasten von Misch- oder Absolute-Return-Fonds. Hierbei haben wir insbesondere Fonds mit Fokus auf kleinere und mittlere Unternehmen eingesetzt, da diese im Jahr 2022 starke Kursrückgänge erlitten haben, z.B. der Threadneedle Global Smaller Companies mit -30%.

## Quartalsbericht 1 - 2023

---

Denn was wir im Supermarkt intuitiv richtig machen – die gewünschten Güter möglichst preiswert im Angebot zu kaufen – bedenkt der Anleger bei seinen Investitionsentscheidungen leider oft nicht, vielleicht weil einfach der Mut fehlt.

### Der Kern vom Kern (frei nach Gabor Steingart)

Wer langfristig denkt, darf alledem auch Positives abgewinnen. Krisen haben historisch betrachtet immer auch Gelegenheiten geboten. Jedoch wird es vermehrt auf die Bewertung und Gewinnentwicklung einzelner Unternehmen ankommen. Deshalb reicht es nicht mehr aus, in den ganzen Markt zu investieren, denn dieser wird in Gänze nicht mehr durch die Notenbanken gehoben.

# Quartalsbericht 1 - 2023

---

## Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, diese richtet sich an natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt bzw. Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt.

Die enthaltenen Informationen können eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründen weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung oder stellen ein irgendwie geartetes Vertragsangebot dar. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft zu einer Finanzdienstleistung dar. Auch wurde Sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der Kundeninformation nicht berücksichtigt.

Jede Kapitalanlage beinhaltet produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten Investitionsentscheidungen erst nach einem ausführlichen Beratungsgespräch durch eine sachkundige Person und nach Konsultation ausreichender Informationsquellen getroffen werden.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Kundeninformation, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Die vorliegende Kundeninformation ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Verantwortlich für die Finanzportfolioverwaltung ist die Reuss Private Bank für Wertpapierhandel AG, Frankfurt am Main. Der Herausgeber dieser Kundeninformation ist für den Inhalt verantwortlich und stellt die Reuss Private Bank für Wertpapierhandel AG von jeglichen auf Basis dieser Kundeninformation erhobenen Ansprüchen frei.

Datum: 11.04.2023

Herausgeber: BPS Fondsvermögensverwaltung

**Klaus Bucker**  
Weberstr. 28  
48268 Greven

**Daniel Platte**  
Gorch-Fock-Str. 34  
22869 Schenefeld

**Norbert Schmitz**  
Rüttenscheider Str. 144  
45131 Essen